

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Brüderle,  
Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: 705

1AR(RSHA)446/64



Günther Nickel  
Berlin SO 36

P b 137

### Personalien:

Name: . . . . . Walter Brüderle  
geb. am 27.12.09 . . . in Landau . . . . .  
wohnhaft in Landau/Pfalz, Gerberstr. 6/8 . . . .

Jetziger Beruf: Kaufmann  
Letzter Dienstgrad: Kaufmannsgefreiter

#### Beförderungen:

### Kurzer Lebenslauf:

von . . 1. Mai 1916 . . bis . . 1. Mai 1920 Volksschule. . . .  
 von . . 1. Mai 1920 . . bis . . 1. Mai 1923 Höh. Handelschule Calw  
 von . . 1. Mai 1923 . . bis . . 1. Mai 1926 " . . " Landau .  
 von . . 1. Juni 1926 . . bis . . 1. Juni 1928 kfm. Lehre Landau  
 von . . 1. Juli 1928 . . bis . . 1. Okt. 1933 Verkäufer u. Abt. Leiter  
 von . . 1. Okt. 1933 . . bis . . 1. Juli 1934 Vertreter. . . .  
 von . . 1. Juli 1934 . . bis . . 31. 3. 1935 Reichsarbeitsdienst.  
 von . . 12. Juni 1935 . . bis 1945 Sicherheitshauptamt / KSDA

Spruchkammerverfahren: Burkhardt W. Ja/nein

Akt.Z.: . mitte bekannt . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1) . . . . .			
2) . . . . .			
3) . . . . .			
4) . . . . .			
5) . . . . .			
6) . . . . .			
7) . . . . .			
8) . . . . .			
9) . . . . .			
10) . . . . .			

<u>B r ü d e r l e</u> (Name)	<u>Walter</u> (Vorname)	<u>27.12.1909</u> Landau (Geburtsdatum)
----------------------------------	----------------------------	--

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste .B.3..... unter Ziffer .....8.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....<sup>1942</sup>..... in  
(Jahr)Berlin SO 36, Lausitzer Platz 4Landau/Pfalz, Gerberstraße 6/8

Lt. Mitteilung von SK ..... ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)a) am: 13.5.64 an: SK. Rheinld./ Antwort eingegangen: ■ 3. JUNI 1964  
Pfalz

b) am: ..... an: ..... Antwort eingegangen:

c) am: ..... an: ..... Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom .26.5.1964..... in Landau/Pfalz,,Gerberstr.,,6/8

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

- 886/Map.

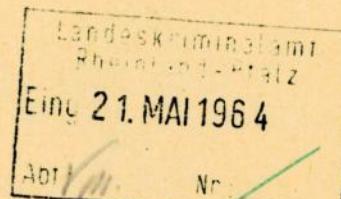
4

Der Polizeipräsident in Berlin  
I I - KJ I - 1600/63

I Berlin 42, den 20.5. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz  
z.H. v. Herrn KOI Strass -o.V.i.A.-  
54 Koblenz  
Neustadt 21



2

22/5  
Ma

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - I AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

B r ü d e r l e

Walter

(Name)

(Vorname)

27.12.09 Landau

Landau/Pfalz, Gerberstr. 6-8

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrage

*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma



**Polizeipräsidium  
III/SK. - 118/64**

67 Ludwigshafen/Rh., den 26. 5. 1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig: **Walter Brüderle, 27.12.09 in Landau,**

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

**Landau / Pfalz, Gerberstr. 6 - 8**  
( Kaufmann u. Inh. eines Gesch. f. Herrenartikel )  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit / Fk.  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Koblenz**

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 -

Koblenz, den 2. Juni 1964  
**Ber Polizeipräsidium Berlin**

- Abteilung I -

- 3. JUNI 1964

Ausgelegt -

Zulässigkeits -

**KJ 2/3**

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*May*  
( Straß )

T96-62/04

5

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz

- VIII - 886/ NSG -

Polizeipräsidium Ludwigshafen a. Rh.  
Abt. III

Eingang - 9. APR. 1964

Tgl.-Nr.	Beil.	Dienststelle
SK		

5400 Koblenz, den  
Neustadt 21

- 8. April 1964

An das  
Polizeipräsidium  
- Abt. III / SK -  
z.H. Herrn KM FINK - o.V.i.A.  
6700 Ludwigshafen / Rhein

Polizeipräsidium  
Ludwigshafen a. Rh.

Eing. - 9. APR. 1964

Tgl.-Nr.	Beil.	Dienststelle
W		

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA  
Hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: RSHA Liste B 3 - lfd.-Nr. 8

Es wird getreten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Standesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: BRÜDERLE

Vorname: Walter,

Geb.-Datum: 27.12.1909

Geb.-Ort/Kreis: Landau / Pf.

letzte bekannte Anschrift:

Berlin SO 36 , Lausitzer Pl. 4

Dienstgrad, Einheit pp.

- U1stuf. I b 1 u. Amt VI -

Weitere Hinweise:

- III/ SK -

Landau/Pf., 24.4.64

(Dienststelle)

In Auftrage:

H. May

(Straß)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~xxxxxxxxxx~~ richtig:

Die gesuchte Person ist von Beruf Kaufmann, Inhaber und wohnt: Landau/Pf.,  
eines Geschäfts Gerberstraße 6-8

ist verzogen an nach für Herrenartikel

verstorben an

in

Reg.-Nr.

Gerberstraße 6-8

beurkundet beim Standesamt

Reg.-Nr.

vermißt seit

für tot erklärt durch AG

Az.:

Sonstige Mitteilungen (Rückseite)

Dem  
Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz

Neustadt 21

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrage:

H. May

Polizeipräsidium  
III/SK. - 118/64

67 Ludwigshafen/Rh., den 26. 5. 1964

Walter Brüderle, 27.12.09 in Landau,

Landau / Pfalz, Gerberstr. 6 - 8

( Kaufmann u. Inh. eines Gesch. f. Herrenartikel )

/ Fk.

URGENT  
4

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 11. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Brüderle, Walter

1188116

Place of birth: 27.12.09 London

Date of birth:

Occupation:

Present address: 1942: Bln SD 36, Laufstr Platz 4

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Untersturmführer,  
Leiter der Geschäftsstelle VII (Weltanschauliche Forschung und Auswertung)  
-GVPI 1943-  
Nach dem GVPI 1944 übte B. weiterhin diese Funktion aus.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

- 1) DC- Anträge eingeworfen
- 2) Fotokop. eingefordert
- 3) RSHA-Tel., Seite 4, SS-Offiz. W. Brüderle, Gest VII, Ei 12 r. Mai 42

18/6. 1963.

W. Brüderle

137

### **Explanation of Abbreviations and Terms**

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name Brüderle Blatt 8

G. D. 27.12.09 Ort.

Stand

Mitgl.-Nr. 3265953 Eingetr. 1.5.33

Ausgetr.

Wiedereingetr.

Wohnung Berlin  
Braunes Haus

D.-Gr. Gau

Wohnung Gestaltkarte Gau

D.-Gr. Gau

Wohnung

D.-Gr. Gau

Mitglieds Nr.

3265953

Vor- und Zuname

Brüderle Walter

Geboren 17.12.19 Ort L.

Angestellter Beamter Beruf Rfmr Ledig, verheiratet, verw.

Wohnung

Gau

Eingetreten 1.1.1933 Pfalz-Gau 3/35/III 27-Gau 6.1937  
Ausgetreten

Ortsgr.

Wiedereingetr.

Gau

Wohnung L. Gaustr. 6-8

Ortsgr. Landau Gau Rheinpfalz

H. Rd/Bk. v. 10.7.35 (1.6.35)

Wohnung Bla. SW 68, Wilhelmstr. 102

Ortsgr. Braunes Haus Gau R. L.

Wohnung

Gau

Wohnung

Gau

Wohnung

Gau



Freikorps:

von

bis

Alte Armee:

Stahlhelm:

Front:

Auslandstätigkeit:

Jungdo:

Dienstgrad:

Deutsche Kolonien:

NSJ:

Gefangenshaft:

SA:

Orden und Ehrenzeichen:

Besond. sportl. Leistungen:

SA-Ref.:

Verw.-Abzeichen:

NSKK:

Kriegsbedientig %

Rufmärkte:

NSKK:

Reichswehr:

Ordensburgen:

Polizei:

Arbeitsdienst:

Dienstgrad:

Reichsheer:

17.3.4 - 31.3.35

#-Schulen:

von

bis

Dienstgrad:

Tötz

Dienstgrad:

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Dienstgrad:

Sorst

Dienstgrad:

Bernau

Dienstgrad:

Dachau

Dienstgrad:

W

# R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich  
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Brüderle Walter

Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer H.-Nr. 69800

Sip. Nr. 313346

Name (leserlich schreiben):

Brüderle Walter

in H seit März 1933 Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer H.-Einheit: SD-Hauptamt  
in SA von / bis /, in HJ von / bis /

Mitglieds-Nr. in Partei: 3. 265. 953 H.-Nr.: 69800

geb. am 27. Dez 1909 zu Landsau/Westmark Kreis:

Land: Deutschland jetzt Alter: 32 Glaubensbekennnis: ggk.

Jetziger Wohnsitz: Berlin 90 36 Wohnung: Lanzeszenplatz 4

Beruf und Berufsstellung: Angestellter im R.S.H.A.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: /

Dienst im alten Heer: Truppe / von / bis /

Freikorps x von / bis /

Reichswehr / von / bis /

Schutzpolizei / von / bis /

Neue Wehrmacht x von / bis /

Letzter Dienstgrad: x

Frontkämpfer: x bis x; verwundet: x

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Kriegsverdienstkreuz mit Schweren II Kl. Unterord.-Medaille

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? x – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? x – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? /

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? x – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

13

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

44-Hauptsturmführer Walter Bräutle

geb. am 27. Dezember 1909 in Landau/Westmark als Sohn des Eheleute Theodor Bräutle und Ally Bräutle geb. Blümberg.

Schulbesuch:

1. Mai 1916 bis 1. Mai 1920 Volksschule in Landau

1. Mai 1920 bis 1. Mai 1923 Höhere Handelschule in Lahn

1. Mai 1923 bis 1. Mai 1926 Höhere Handelschule in Landau

(Ergebnis der mittl. Reife)

Lehrezeit:

1. Juni 1926 bis 1. Juni 1928 als Kaufmannischer Lehrling bei der Firma Textilgewerbeleitung Hinzeberger und Schenck in Landau/Westmark.

Vom 1. Juli 1928 bis 1. Okt. 1933 war ich bei der Firma Theod. Bräutle vom Aig. Gopp in Landau/Westmark zunächst als Verkäufer und später als Abteilungsleiter und Einzelhändler für Herrenmode beschäftigt. Nachdem ich vom 1. Okt. 1933 bis 1. Juli 1934 als Provinzvertriebster tätig war, kam ich vom 1. Juli 1934 bis zum 31. 12. 1935 in den Freimaurerischen Arbeitsdienst gezwungen, als Vermögen ausgenutzt zu werden.

Dann kam ich ab 12. Juni 1935 im Sicherheitsdienst

Eintritt in die Partei im März 1938 Mitgliedsnummer 3 265 953

Eintritt in die SS Ende Feb. 1939. SS-Nr. 69 800.

Walter Bräutle  
SS-Hauptsturmführer



15  
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



16

1 AR (RSHA) 446/64

Vermerk:

In den Tel-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist Brüderle jeweils als Angeh. der Geschäftsstelle des Amtes VII genannt.

Leiter der Geschäftsstelle des Amtes VII war er nach den GVPL. des RSHA v. 1.10.43 und 15.12.44. Sachgebiet des Amtes VII war "Weltanschauliche Forschung und Auswertung".

B., den 14. Sept. 1964

*Brüderle*

17

1 AR (RSHA) 446/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 14. Sept. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Jellie*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

**Abteilung I**

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 1968/64 N

Krim. Nr.:

3

Sachbearb.: G. BROCKER

Le

18

## F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2968/64 - N-

1 Berlin 42, den 17.9. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

✓ 1. Tgb. vermerken:

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -  
o.V.i.A. -

54 Koblenz

Neustadt 21

18. SEP. 1964

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Eing. 29. SEP. 1964
Abt. /M. Nr. /

Landeskriminalamt  
Rheinland

Eing. 21. SEP. 1964

M. /Nr. /

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.  
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 18. Bl.)

Im Auftrage:

Rüggenklin

Do

Zur Sache gehört und zur Wahrheit ermahnt, machte  
der verheiratete Kaufmann

B r ü d e r l e , Vorn. Walter, Johann, Theodor,

geb. am 27.12.1909 zu Landau/Pf., deutsch, evgl.,  
S.v. Theodor Brüderle + und Elly geb. Blumberg,  
verheiratet mit Klara geb. Höhnicke, wohnhaft in  
Landau/Pf., Gerberstr. 6 - 8,

folgende Angaben:

Zur Person:

"Am 27.12.1909 wurde ich in Landau/Pf. als 1. Kind  
des Kaufmannes Theodor Brüderle und seiner Ehefrau  
Elly geb. Blumberg, geboren. Ich hatte noch 2 Brüder und  
eine Schwester. Meine Brüder sind gefallen. Meine Schwester  
ist verheiratet und wohnt in Mainz.

Meine Jugendzeit verlebte ich im Haushalte meiner  
Eltern in Landau. Mein Vater betrieb ein Einzelhandelsge-  
schäft in Landau, in dem ich heute als kaufmännischer  
Angestellter tätig bin. Das Geschäft ist noch im Besitz  
meiner Mutter.

Vom 1.5.1916 - 1.5.1920 besuchte ich die Volksschule  
in Landau. Von 1.5.20 - 1.5.23 die Höh. Handelsschule in  
Calw, v. 1.5.23 - 1.5.26 die Höh. Handelsschule in Landau,  
vom 1.7.26 - 1.7.28 war ich in der kaufm. Lehre, v. 1.10.28 -  
1.10.1933 war ich Verkäufer und Abt. Leiter im Betrieb  
meines Vaters, v. 1.10.33 - 1.7.1934 war ich Vertreter und  
vom 1.7.1934 - 31.3.1935 beim RAD. Ich habe mich damals  
freiwillig zum RAD gemeldet, weil ich mal von zu Hause  
weg wollte. Nach meinem Ausscheiden aus dem RAD sah ich  
mich um eine Stellung um, da ich im Betrieb meines Vaters  
zunächst nicht mehr arbeiten wollte, um Streitigkeiten  
mit meinem Vater, die zuvor bestanden hatten, aus dem  
Wege zu gehen. Schon während meiner Dienstzeit beim RAD  
hatte ich Verbindung zu einem Herrn Schaaak, Willi,  
heute etwa 57 Jahre alt, vermutlich wohnhaft in Darmstadt,  
der in Berlin beim SD-Hauptamt tätig war. Ich bat ihn,  
sich nach einer Stellung für mich umzusehen. Durch Ver-  
mittlung des Herrn Schaaak, wurde ich dann am 12.7.1935

in das SD-Hauptamt in Berlin, das dann später in RSHA umbenannt wurde, als Schreibkraft eingestellt.

Im März 1933 bin ich in die Partei eingetreten. Im gleichen Monat bin ich in die SS eingetreten. Ich war bis zu meiner Einstellung in Berlin SS-Sturmann.

Am 13.6.1942 habe ich mich verheiratet. Ich habe einen Sohn, im nunmehrigen Alter von 19 Jahren.

Zur Sache:

1. Mein Eintritt erfolgte am 12.6.1935.
2. Damaliges SD-Hauptamt, Freimaurerabteilung - Registratur -.
3. SS-Sturmann.
4. Bei der unter Ziff.2 genannten Abteilung war ich etwa 2 Jahre. Insgesamt wurde ich zweimal versetzt.
5. Verschiedene Registraturen wurden zusammengelegt. Sie umfaßte folgende Sachgebiete: Freimaurerei, Presseauswertung, Kirche, Rechts- und Linksbewegung, Pazifismus und Liberalismus usw. Hier war ich etwa 1 1/2 Jahre tätig. Dann erfolgte meine Versetzung als Leiter der Registratur beim Amt VII (Weltanschauung, Forschung und Auswertung). Ich war Leiter der Geschäftsstelle VII, und zwar als SS-Untersturmführer. Zu meiner Tätigkeit gehörte folgendes: Personalangelegenheiten des Amtes VII, innerer Geschäftsbetrieb, Geschäftsverteilungsplan, Aktenplan, Statistik, Raumbedarf und Raumverteilung, Geschäftsbedürfnisse, Registratur, Dienstbetrieb der Amtsgehilfen, Buchdruckerei, Buchbinderei und Labor.
6. Meine Beförderung zum SS-Untersturmführer erfolgte im Jahre 1942.
7. Wie ich bereits angeführt habe, wurde ich beim SD-Hauptamt als SS-Sturmann eingestellt. Ich wurde dann in der Folgezeit jährlich einmal befördert. Bis zu meiner Beförderung zum SS-Untersturmführer galt ich lediglich als Hilfskraft.
8. diese Frage wurde bereits unter der Ziff.5 beantwortet.
9. Bei meinem Arbeitsantritt im Jahre 1935 war mein Vorgesetzter der besagte Herr Schaak, der damals SS-Hauptsturmführer war. Schaak war noch etwa 1 Jahr mein Vorgesetzter und kam in eine andere Abteilung. Dann war mein Vorgesetzter der SS-Untersturmführer Walter Braun, glaublich aus dem Rheinland stammend. 1943 wurde ich

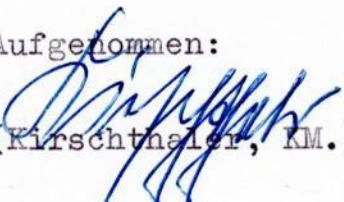
✓ dessen Nachfolger. Amtschef war der SS-Obersturmbannführer Dr. Dittel vom Amt VII, <sup>bis</sup> zum Kriegsende, und zwar ab etwa 1943. Vorher war Amtschef ein gewisser Prof. Dr. Six, der Gesandter im Auswärtigen Amt wurde.

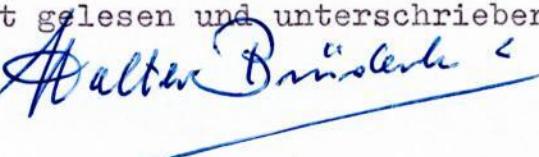
10. Der jeweilige Amtschef überwachte den gesamten Geschäftsablauf. Bei unserem <sup>Amt</sup> Abteilung handelte es sich um eine rein wissenschaftliche Abteilung, die zu anderen Abteilungen keinen Kontakt unterhielt. Wir hatten riesige Büchereien, Museen usw. Unsere Abteilung nannte sich, wie bereits angeführt, Amt VII - Weltanschauliche Forschung und Auswertung.
11. Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden.
12. Anschriften sind mir ebenfalls nicht mehr erinnerlich, jedoch traf ich Herrn Schaak vor einigen Jahren in Landau. Wie er mir sagte, wohnte er in Darmstadt und war Vertreter für Büromöbel u.a.
13. Glaublich 1950 wurde in Neustadt/W. gegen mich ein Spruchkammerverfahren durchgeführt und ich wurde als Minderbelasteter eingestuft. Etwa ein Jahr später erhielt ich den Bescheid, daß ich amnestiert sei. Sonstige Verfahren waren nicht anhängig und ich wurde auch noch niemals in derartigen Vorgängen als Zeuge vernommen.
14. Keiner meiner Angehörigen war beim RSHA.

Ich war bis zum Kriegsende beim RSHA in Berlin. Wie ich angegeben habe, war ich lediglich in der Registratur beim Amt VII <sup>u. Leiter der Geschäftsstelle</sup> beschäftigt. Sonstige Angaben kann ich nicht machen.

Selbst gelesen und unterschrieben:

Aufgenommen:

  
(Kirschthaler, KM.)



  
mit neuem At.  
W. A. 10/64

**Landeskriminalamt**

Rheinland-Pfalz

- VIII - 886/NSG -

5400 Koblenz, den 1. Okt. 1964/Fi. 23

Neustadt 21

Telefon 2676

Der Polizeipräsident in Berlin

- Abteilung I -

5. OKT. 1964

Anlagen:

Briefmarken:

K.I.2

Urschriftlich

mit Akte 1 AR (RSHA) 446/64 - Pb 137 -

dem Herrn  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I 1 - K I 2 -  
z.Hd.v. Herrn Reg.-Dir. FRIEMEL -o.V.i.A.-

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1-7

"West"

nach Vernehmung des

Walter Johann Theodor BRÜDERLE,  
geb. am 27.12.1909 in Landau/Pf.,  
wohnhaft in Landau/Pf., Gerberstr. 6-8,  
zurückgesandt.

**Abteilung I**

I 1 - KJ 2

Eingang:

5. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 251968/64/0

Krim. Kl.: 3

Sachbearb.:

Im Auftrage:

Map

(Straß)

Q6  
R6  
W10.

24

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2068 /64-N-

1 Berlin 42, den 7. XI. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 1. 67. OKT. 1964  
2. Urschriftlich mit Personalheft und X. Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -  
zurückgesandt.



Im Auftrage:

Riegenfliß

Do

H.

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten

trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

JG  
37 12.64

1 AR (RSHA) 446 /64

Vfg.

Zentrale St.

30. SEP. 1966

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personenvorgang u. BA.  
der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. Artzt

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 27. SEP. 1966  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*Arzt*  
Ober  
Frster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personenvorgang u. BA.

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

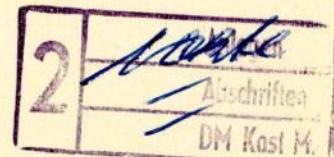
1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3. M. 66

*Münker, STA.*

2. Hier austragen



Le

Landau/Pf., den 28.9.1964

Zur Sache gehört und zur Wahrheit ermahnt, machte  
der verheiratete Kaufmann

B r ü d e r l e, Vorn. Walter, Johann, Theodor,

geb. am 27.12.1909 zu Landau/Pf., deutsch, evgl.,  
S.v.Theodor Brüderle + und Elly geb.Blumberg,  
verheiratet mit Klara geb.Höhnicker, wohnhaft in  
Landau/Pf., Gerberstr.6 - 8,

folgende Angaben:

Zur Person:

"Am 27.12.1909 wurde ich in Landau/Pf. als 1. Kind  
des Kaufmannes Theodor Brüderle und seiner Ehefrau  
Elly geb.Blumberg, geboren. Ich hatte noch 2 Brüder und  
eine Schwester. Meine Brüder sind gefallen. Meine Schwester  
ist verheiratet und wohnt in Mainz.

Meine Jugendzeit verlebte ich im Haushalte meiner  
Eltern in Landau. Mein Vater betrieb ein Einzelhandelsge-  
schäft in Landau, in dem ich heute als kaufmännischer  
Angestellter tätig bin. Das Geschäft ist noch im Besitz  
meiner Mutter.

Vom 1.5.1916 - 1.5.1920 besuchte ich die Volksschule  
in Landau. Von 1.5.20 - 1.5.23 die Höh.Handelsschule in  
Calw, v.1.5.23 - 1.5.26 die Höh.Handelsschule in Landau,  
vom 1.7.26 - 1.7.28 war ich in der kaufm.Lehre, v.1.10.28 -  
1.10.1933 war ich Verkäufer und Abt.Leiter im Betrieb  
meines Vaters, v. 1.10.33 - 1.7.1934 war ich Vertreter und  
vom 1.7.1934 - 31.3.1935 beim RAD. Ich habe mich damals  
freiwillig zum RAD gemeldet, weil ich mal von zu Hause  
weg wollte. Nach meinem Ausscheiden aus dem RAD sah ich  
mich um eine Stellung um, da ich im Betrieb meines Vaters  
zunächst nicht mehr arbeiten wollte, um Streitigkeiten  
mit meinem Vater, die zuvor bestanden hatten, aus dem  
Wege zu gehen. Schon während meiner Dienstzeit beim RAD  
hatte ich Verbindung zu einem "errn S c h a a k, Willi,  
heute etwa 57 Jahre alt, vermutlich wohnhaft in Darmstadt,  
der in Berlin beim SD-Hauptamt tätig war. Ich bat ihn,  
sich nach einer Stellung für mich umzusehen. Durch Ver-  
mittlung des Herrn Schaak, wurde ich dann am 12.7.1935

in das SD-Hauptamt in Berlin, das dann später in RSHA umbenannt wurde, als Schreibkraft eingestellt.

Im März 1933 bin ich in die Partei eingetreten. Im gleichen Monat bin ich in die SS eingetreten. Ich war bis zu meiner Einstellung in Berlin SS-Sturmann.

Am 13.6.1942 habe ich mich verheiratet. Ich habe einen Sohn, im nunmehrigen Alter von 19 Jahren.

Zur Sache:

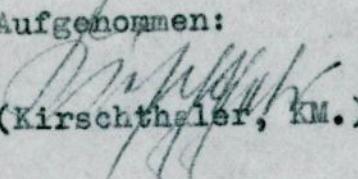
1. Mein Eintritt erfolgte am 12.6.1935.
2. Damaliges SD-Hauptamt, Freimaurerabteilung - Registratur --
3. SS-Sturmann.
4. Bei der unter Ziff.2 genannten Abteilung war ich etwa 2 Jahre. Insgesamt wurde ich zweimal versetzt.
5. Verschiedene Registraturen wurden zusammengelegt. Sie umfaßte folgende Sachgebiete: Freimaurerei, Presseauswertung, Kirche, Rechts- und Linksbewegung, Pazifismus und Liberalismus usw. Hier war ich etwa 1 1/2 Jahre tätig. Dann erfolgte meine Versetzung als Leiter der Registratur beim Amt VII (Weltanschauung, Forschung und Auswertung). Ich war Leiter der Geschäftsstelle VII, und zwar als SS-Untersturmführer. Zu meiner Tätigkeit gehörte folgendes: Personalangelegenheiten des Amtes VII, innerer Geschäftsbetrieb, Geschäftsverteilungsplan, Aktenplan, Statistik, Raumbedarf und Raumverteilung, Geschäftsbedürfnisse, Registratur, Dienstbetrieb der Amtsgehilfen, Buchdruckerei, Buchbinderei und Labor.
6. Meine Beförderung zum SS-Untersturmführer erfolgte im Jahre 1942.
7. Wie ich bereits angeführt habe, wurde ich beim SD-Hauptamt als SS-Sturmann eingestellt. Ich wurde dann in der Folgezeit jährlich einmal befördert. Bis zu meiner Beförderung zum SS-Untersturmführer galt ich lediglich als Hilfskraft.
8. diese Frage wurde bereits unter der Ziff.5 beantwortet.
9. Bei meinem Arbeitsantritt im Jahre 1935 war mein Vorgesetzter der besagte Herr Schaak, der damals SS-Hauptscharführer war. Schaak war noch etwa 1 Jahr mein Vorgesetzter und kam in eine andere Abteilung. Dann war mein Vorgesetzter der SS-Untersturmführer Walter Braun, glaublich aus dem Rheinland stammend. 1943 wurde ich

dessen Nachfolger. Amtsche war der SS-Obersturmbannführer Dr. Dittel vom Amt VII, <sup>bis</sup> zum Kriegsende, und zwar ab etwa 1943. Vorher war Amtsche ein gewisser Prof. Dr. Six, der Gesandter im Auswärtigen Amt wurde.

10. Der jeweilige Amtsche überwachte den gesamten Geschäftsablauf. Bei unserem <sup>Amt</sup> Abteilung handelte es sich um eine rein wissenschaftliche Abteilung, die zu anderen Abteilungen keinen Kontakt unterhielt. Wir hatten riesige Büchereien, Museen usw. Unsere Abteilung nannte sich, wie bereits angeführt, Amt VII - Weltanschauliche Forschung und Auswertung.
11. Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden.
12. Anschriften sind mir ebenfalls nicht mehr erinnerlich, jedoch traf ich Herrn Schaak vor einigen Jahren in Landau. Wie er mir sagte, wohnte er in Darmstadt und war Vertreter für Büromöbel u.a.
13. Glaublich 1950 wurde in Neustadt/W. gegen mich ein Spruchkammerverfahren durchgeführt und ich wurde als Minderbelasteter eingestuft. Etwa ein Jahr später erhielt ich den Bescheid, daß ich amnestiert sei. Sonstige Verfahren war nicht anhängig und ich wurde auch noch niemals in derartigen Vorgängen als Zeuge vernommen.
14. Keiner meiner Angehörigen war beim RSHA.  
Ich war bis zum Kriegsende beim RSHA in Berlin. Wie ich angegeben habe, war ich lediglich in der Registratur beim u. Leiter der Geschäftsstelle Amt VII beschäftigt. Sonstige Angaben kann ich nicht machen.

Selbst gelesen und unterschrieben:

Aufgenommen:

  
(Kirschthaler, KM.)

